



Dez. OB	Az.	Datum 08.07.2010
---------	-----	------------------

Nr. 358 / 2010

Betreff:
Change2Projekt "Stadtteilorientierung der Verwaltung"
Projektergebnisse Mannheimer Quartiermanagement

Eilentscheidung gemäß § 43 GemO i. V. m. § 20 Abs. 3 Hauptsatzung

Beratungsfolge	TOP	Sitzungstermin	Öff.	Empfehlung	Beschluss
1. Hauptausschuss	01.03	20.07.2010	J		
2. Gemeinderat	07.00	27.07.2010	J		27.07.2010
3.					
4.					

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt den folgenden Eckpunkten einer Neukonzeption des Quartiermanagements zu:
 - Quartiermanagement setzt überdurchschnittliche und komplexe Problemlagen in Quartieren voraus
 - Quartiermanagement hat die Aufgabe, bürgerschaftliche Potenziale zu aktivieren und die Bearbeitung der quartierspezifischen Fragestellungen zu koordinieren
 - Quartiermanagement ist - bezogen auf das einzelne Quartier - ein auf zunächst vier Jahre angelegtes Projekt, das dann auch bei Notwendigkeit weiter jeweils um vier Jahre verlängert und gegebenenfalls auch darüber hinaus fortgeführt werden kann.
 - es wird eine einheitliche Trägerstruktur für alle Quartiermanagements entwickelt
 - Grundlage für Quartiermanagement bildet eine grundlegende inhaltliche Zielvereinbarung zwischen der Stadt und dieser Trägerstruktur
 - Quartiermanagement beinhaltet einen standardisierten Personaleinsatz von 1 fachlicher Personalstelle pro Quartiermanagement bei einer Größe von mindestens 5.000 Einwohnern (Zugriff auf verwaltungstechnische Unterstützung ist sicherzustellen)

2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine gemeinsame Trägerkonstruktion (derzeitiger Gesprächsstand: Verein) zwischen der Verwaltung, GBG und Wohlfahrtsverbänden zu entwickeln.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Quartiermanagement im Jungbusch, in der Neckarstadt-West, in der Östlichen und Westlichen Unterstadt, auf der Hochstätt und im Herzogenried mindestens bis zum 31.12.2014 fortzusetzen und anzupassen.

Sobald belastbare Daten bzw. Indikatoren vorliegen, wird das Quartiermanagement zusammen mit den Quartieren Schönau, Waldhof-Ost und Rheinau/Durlacher Straße einer erneuten Überprüfung hinsichtlich eines Bedarfs nach Quartiermanagement unterzogen.

4. Zur Umsetzung der Trägerschaftskonstruktion, Finanzierung und Grundlagenvereinbarung erfolgt eine gesonderte Vorlage mit Abschluss der Verhandlungen.

Finanzielle Auswirkungen:

1) Einmalige Kosten/ Erträge			
Gesamtkosten der Maßnahme			€
Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.)	/.		€
Kosten zu Lasten der Stadt			€
2) Laufende Kosten / Erträge			Noch offen
Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand nach Fertigstellung der Baumaßnahme, Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. Durchführung der Maßnahme (einschl. Finanzierungskosten) zu erwartende Erträge	/.		€
jährliche Belastung			€

Strategische Ziele:

Die Vorlage leistet voraussichtlich einen Beitrag zu folgenden strategischen Zielen:

	direkt	mittelbar
Stärkung der Urbanität „Mannheim bietet mit einer ökologisch und sozial ausgewogenen Urbanität die Vorzüge einer Metropole auf engem Raum ohne die damit sonst verbundenen negativen Eigenschaften von Megacities.“	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Talente überdurchschnittlich gewinnen, entwickeln und halten „Mannheim etabliert sich als Stadt der Talente und Bildung und gewinnt mehr Menschen für sich.“	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Zahl der Unternehmen und (qualifizierten) Arbeitsplätze in Mannheim steigern „Mannheim gewinnt überdurchschnittlich Unternehmen und Gründer/innen“	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Toleranz bewahren, zusammen leben „Mannheim ist Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen.“	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungserfolg der in Mannheim lebenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen erhöhen „Mannheim ist Vorbild für Bildungsgerechtigkeit in Deutschland.“	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die zentralen Projekte „Kulturhauptstadt 2020“ und Masterplan Kreativwirtschaft erfolgreich umsetzen „Mannheim ist in der Spitzengruppe der besonders stadtkulturell und kreativwirtschaftlich geprägten und wahrgenommenen Städte.“	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und der Mitwirkung „Mannheims Einwohnerinnen und Einwohner sind überdurchschnittlich bürgerschaftlich engagiert und werden von der Stadt in besonderem Maße unterstützt.“	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Dr. Kurz


Schriftführerin